

Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren

Wie sie ja wissen war die Gründung der Jugendkunstschule Vorpommern – Rügen, eine zwingende Maßnahme um den Status einer staatlich anerkannten, vom Land geförderten JKS zu erhalten.

Der Gründungsprozess wurde mit Beschluss des Kreistages vom 6. Juli 2015 aktiv mit dem Ziel begleitet, die Förderstrukturen der Stadt-, Kreis- und Landesebene effektiv nutzen zu können.

Die Fachausschüsse, insbesondere der Kultur- und der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss haben hier intensive und kompetente begleitende Arbeit geleistet.

Im Beratungsprozess hat sich herauskristallisiert, dass eine institutionelle Förderung der JKS durch den Landkreis ihr auf lange Sicht die dringend notwendige Planungssicherheit geben kann. Dabei wurde der Grundsatz einer weiteren Förderung über die Kulturförderrichtlinie nie in Frage gestellt bzw. ausgeschlossen, ganz im Gegenteil.

Auch Sie Herr Zabel haben in der Beratung des Kreisausschusses am 26.11. 2018 diese Möglichkeit eingeräumt.

Ich empfehle ihnen im Protokoll nochmals nachzulesen. Ich darf ihnen das leider nicht an dieser Stelle vorlesen, denn der Kreisausschuss tagt bekanntlich nicht öffentlich.

Die beiden Fachausschüsse BKS und Kultur haben die ursprüngliche Verwaltungsvorlage intensiv in öffentlicher Sitzung beraten und ohne Änderungen einstimmig beschlossen.

Ich habe große Hochachtung vor der Arbeit die in den Fachausschüssen geleistet wird.

Mir erschließt sich aber nicht, auf wessen Ansinnen und mit welcher Begründung jetzt die Änderungen hinter verschlossenen Türen des Kreisausschusses in die Vorlage eingebracht wurden?

Mit den Vorliegenden Änderungsanträgen zweifeln sie an der Kompetenz der Fachausschüsse und degradieren die Sitzungen zu Märchenstunden.

Die Linksfraktion wird der Verwaltungsvorlage ohne Zurücknahme der Änderungen ihre Zustimmung nicht geben.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit